

Schulinterner Lehrplan
Sekundarstufe I (G9) am
Tannenbusch-Gymnasium

Fach: Geschichte

(Stand: 06.10.2021)



Inhalt

	Seite
1. Entscheidungen zum Unterricht	3
1.1 Unterrichtsvorhaben	3
1.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (UV)</i>	4
<i>Jahrgangsstufe 5</i>	4
1.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	5
<i>Jahrgangsstufe 5</i>	5
1.2 <i>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</i>	8
1.3 <i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</i>	20
1.4 <i>Lehr- und Lernmittel</i>	21

1. Entscheidungen zum Unterricht

1.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die Kompetenzen des Kernlehrplans abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Die „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 1.1.1) stellen die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindlichen Unterrichtsvorhaben** dar. Das Übersichtsraster ermöglicht den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die **Verteilung der übergeordneten Kompetenzerwartungen** auf die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen. Zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lehrkraftwechseln ist der Fachkonferenzbeschluss zum „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ für alle Mitglieder der Fachkonferenz **bindend**.

Die **exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“** (Kapitel 1.1.2) hat **empfehlenden Charakter**. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der **pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte** jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings, dass insgesamt **alle Inhaltfelder und konkretisierten Kompetenzen** des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der ausgewiesene **Zeitbedarf** versteht sich als grobe **Orientierungsgröße**, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu behalten, wurden nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Die unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu **fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätzen**, zur **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung** sowie zu den **Lehr- und Lernmitteln** sind den nachfolgenden Unterkapiteln (Kapitel 1.2-1.4) zu entnehmen.

1.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (UV)

Jahrgangsstufe 6

	Thema	übergeordnete Kompetenzerwartungen
UV 1:	Was ist Geschichte? Einführung in ein neues Fach.	<ul style="list-style-type: none">• Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen- und Formen historischer Darstellung
UV 2:	Woher kommen wir? – Der Ursprung der Menschheit und erster Gesellschaften	<ul style="list-style-type: none">• Lebensweisen in Alt- und Jungsteinzeit unterscheiden• Merkmale der Ägyptischen Hochkultur• Quellenbasierte Geschichtsdeutung
UV 3: 3a 3b	Griechisch-römische Antike – Die Wiege der Demokratie!? Zusammenleben in der griechischen Poleis und im Imperium Romanum	<ul style="list-style-type: none">• Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart• Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften und Herrschaftsformen in der griechisch-römischen Antike• Diskussion von Partizipationsmöglichkeiten in Vergangenheit und Gegenwart
UV 4:	Finsteres Mittelalter? Neue Lebenswelten und Ordnungsprinzipien	<ul style="list-style-type: none">• Herrschafts- und Verwaltungspraxis unter Karl dem Großen und im Heiligen Römischen Reich• Leben in der Ständegesellschaft• Kritische Reflexion von Mittelalterbildern

1.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1 Was ist Geschichte? Einführung in ein neues Fach. <ul style="list-style-type: none"> • Definition des Begriffes Geschichte • Merkmale unterschiedlicher Quellenarten (ca. 4 U-Std.) 		
Überprüfungsform: /		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Schülerinnen und Schüler... Methodenkompetenz ...Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen ...Präsentieren (fach-) sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung Urteilskompetenz ...Bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Überschaubaren Beispiels	Die Schülerinnen und Schüler... Sachkompetenz ...beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens Methodenkompetenz ...trainieren den Umgang und die Unterscheidung verschiedener Quellengattungen Urteilskompetenz ...schätzen in Ansätzen die Urteilskraft historischer Quellen ein Handlungskompetenz ...erklären innerhalb der Lerngruppe den Zusammenhang der eigenen Wurzeln und der Gegenwart	Zentrales Kriterium guten Unterrichts sinnstiftendes Kommunizieren Sprachsensibles Unterrichten Einführung von Fachbegriffen Fächerverbindendes Arbeiten Methodenschwerpunkt Mindmap Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung -/- Sonstige Vereinbarungen -/-

UV 6.2
Woher kommen wir? – Der Ursprung der Menschheit und erster Gesellschaften

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens
(ca. 16 U-Std.)

Überprüfungsform: Darstellungsaufgabe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume, ...informieren fallweise über Lebensbedingungen und Handelsbeziehungen in der Vergangenheit, ...benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen.</p> <p>Methodenkompetenz ...ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen,</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.</p> <p>Handlungskompetenz ...erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit ...erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit ...erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung</p> <p>Methodenkompetenz ...entwickeln anhand von Fundstücken Erkenntnisse über das steinzeitliche Leben ... beschreiben Schaubilder (z.B. Leben in der Steinzeit, Herrschaftspyramide in Ägypten)</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt ...erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen</p> <p>Handlungskompetenz ...erkennen die Unterschiedlichkeit von vergangenen und gegenwärtigen Gesellschaftsordnungen</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts Anteil echter Lernzeit/Selbsttätigkeit der Lernenden (z.B. Mapbook)</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Anfertigen eines Berichtes über historische Prozesse, Strukturen oder Personen</p> <p>Wortschatzarbeit</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten Deutsch</p> <p>Methodenschwerpunkt</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung Test zur Steinzeit</p> <p>Sonstige Vereinbarungen Mögliche Exkursion zum Landesmuseum</p>

UV 6.3
Antike Lebenswelten I
Antikes Griechenland – Die Wiege der modernen Demokratie?

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Poleis (ca. 20 U-Std.)

Überprüfungsform: Analyseaufgabe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen, ...identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension, ...beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe.</p> <p>Methodenkompetenz ...wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an.</p> <p>Urteilskompetenz ...erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung.</p> <p>Handlungskompetenz ...stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...beschreiben die Entstehung der griechischen Poleis unter Berücksichtigung geographischer Begebenheiten ...erklären und vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen.</p> <p>Methodenkompetenz ...wenden anhand politischer Reden (z.B. Perikles über den Peloponnesischen Krieg) erste Schritte zur Interpretation von Quellen an. ...beschreiben und bewerten Schaubilder.</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in den griechischen Poleis und in der Gegenwart.</p> <p>Handlungskompetenz ...erkennen die Unterschiedlichkeit der griechischen und gegenwärtigen Gesellschaftsordnung.</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts Individuelles Fördern (z.B. binnendifferenzierte Quelleninterpretation) Selbsttätigkeit der Lernenden</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Formulierungshilfen zur Quelleninterpretation</p> <p>Methodenschwerpunkt Analyse Politischer Reden</p> <p>Sonstige Vereinbarungen /</p>

UV 6.3
Antike Lebenswelten II

Wie lebten die Menschen im Imperium Romanum zusammen? (Die Bedeutung der römischen Antike für die Gegenwart)

- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum (ca. 20 U-Std.)

Überprüfungsform: Handlungsaufgabe (Lapbook)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz ...identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen, ...identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension, ...beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe.</p> <p>Methodenkompetenz ...unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her, ...wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an.</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung.</p> <p>Handlungskompetenz ...stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz ...beschreiben den Aufstieg Roms zur Weltmacht ...erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica am Beispiel der Gerechtigkeitsfrage von Staatsformen ...stellen großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar (z.B. von Sklaven und Freigelassenen) ...vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (z.B. Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) ...erklären, warum das Römische Reich zerbrach.</p> <p>Methodenkompetenz ...wenden anhand römischer Geschichtsschreibung (z.B. zu den Punischen Kriegen) erste Schritte zur Interpretation von Quellen an. ... entwickeln anhand von Bauwerken Erkenntnisse über das steinzeitliche Leben</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (Imperium Romanum) und Gegenwart (Deutschland) am Beispiel der römischen Republik ...beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen am Beispiel der familia Romana</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts individuelles Fördern, intelligentes Üben, Selbsttätigkeit der Lernenden</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Wortschatzarbeit Formulierungshilfen für ein historisches Urteil</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten Kath. und evangelische Religion (Entstehung des Christentums)</p> <p>Methodenschwerpunkt</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung Lapbook</p> <p>Sonstige Vereinbarungen Mögliche Exkursion zum Landesmuseum</p>

	<p>...beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (Romanisierung und Austausch im Grenzbereich)</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>...erkennen die Unterschiedlichkeit der römischen und gegenwärtigen Gesellschafts- und Herrschaftsordnung</p>	
--	--	--

UV 6.4

Finsteres Mittelalter? – Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster
(ca. 20 U-Std.)

Überprüfungsform: Erörterungsaufgabe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz ...benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit, ...beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse.</p> <p>Methodenkompetenz ...treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung, ...wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an, ...präsentieren in analoger und digitaler Form (fach)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung.</p> <p>Urteilskompetenz ...bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter, ...erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote.</p> <p>Handlungskompetenz ...erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben, ...hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz ...erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (z.B. Personenverbandsstaat und Reisekönigtum) ...erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft (z.B. Königskrönung Ottos I.) ...stellen den Investiturstreit dar ...erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft am Beispiel des Lehnswesens</p> <p>Methodenkompetenz ... ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern und digitalen Medienangeboten zu Leben in Kloster, Burg, Stadt und Land ...präsentieren historische Narrationen zu den recherchierten Themen</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft im alltäglichen Tages- und Jahresverlauf ...beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft als Prototyp für den Konflikt zwischen Staat und Kirche ...hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (z.B. Internetauftritt von Burg Satzvey)</p> <p>Handlungskompetenz ...erkennen die Konstanz der Mittelalterdarstellungen</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts Selbständigkeit der Lernenden</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Lesestrategien Präsentationswortschatz</p> <p>Methodenschwerpunkt Internetrecherche/Präsentation mit PowerPoint</p>

1.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (UV)

Jahrgangsstufe 8

	Thema	übergeordnete Kompetenzerwartungen
UV 5:	Lebenswelten im Mittelalter – (Stadt-)Gesellschaft mit Nah- und Fremderfahrung	<ul style="list-style-type: none">• Merkmale einer mittelalterlichen Stadt
UV 6	Frühe Neuzeit – Neue Welten, Neue Horizonte	<ul style="list-style-type: none">• Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit am Beispiel der Reformation• Voraussetzungen, Motive und Folgen der Entdeckungen und Eroberungen der Europäer• Interpretation von Schriftquellen
UV 7:	Französische Revolution – Wiege des modernen Europas?	<ul style="list-style-type: none">• Merkmale des Absolutismus• Ereignisse und Veränderungen der Französischen Revolution• Interpretation von Bildquellen
UV 8:	Revolution 1848 und Reichsgründung – Deutschland auf dem Weg zu Einheit und Freiheit	<ul style="list-style-type: none">• Ereignisse, Prozesse der Revolution und Reichsgründung• Merkmale und Charakter des Kaiserreichs• Kritische Reflexion von Geschichtsbildern
UV 8:	Industrialisierung – Fluch oder Segen?	<ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen und Prozess der Industrialisierung in Deutschland• Soziale Frage

1.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 8.5 Lebenswelt im Mittelalter – (Stadt)Gesellschaft mit Nah- und Fremderfahrung <ul style="list-style-type: none"> • Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner • Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime <ul style="list-style-type: none"> • transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika (ca. 14 U-Std.) 		
Überprüfungsform: Darstellungsaufgabe		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar</p> <p>Methodenkompetenz ...wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen</p> <p>Handlungskompetenz ...reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten ...informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte ...beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedener Kulturen</p> <p>Methodenkompetenz ...entwickeln anhand von Lernstationen zum Leben im Mittelalter Selbständigkeit beim Erkenntnisgewinn. ...erstellen Referate als einsteigende Impuls- oder diskursive Komplexvorträge</p> <p>Urteilskompetenz ...erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt ...vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole ...beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge</p> <p>Handlungskompetenz ...formulieren historische Kurzgeschichten zum zentralen Thema interkultureller Kontakt</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts Methodenvielfalt (z.B. durch eine Kombination von Stationenlernen und Referate)</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Anfertigen eines fachspezifischen Glossars (Wortschatzarbeit)</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten Deutsch, Religion</p> <p>Methodenschwerpunkt Stationenlernen und Referate</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung Historische Kurgeschichte</p> <p>Sonstige Vereinbarungen Mögliche Exkursion zum Kirche, Synagoge und Moschee</p>

UV 8.6

Frühe Neuzeit – Neue Welten, Neue Horizonte

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
 - Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege
(ca. 20 U-Std.)

Überprüfungsform: Analyseaufgabe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen, ..stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar.</p> <p>Methodenkompetenz ...erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung, ...wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an.</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen, ...bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Kunst, Religion und Wirtschaft dar, ...erklären an einem Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen, ...erläutern religiöse und politische Ursachen sowie Folgen des Dreißigjährigen Krieges ...erläutern Voraussetzungen, Motive und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer am Beispiel Südamerikas</p> <p>Methodenkompetenz ...wenden anhand der Schriften Luthers und des Kolumbus zielgerichtet Schritte der Interpretation schriftlicher Quellen an ... recherchieren sowohl digital als auch analog zu Vertretern der Renaissance und des Humanismus und präsentieren ihre Ergebnisse ...erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder (z. B. zur Entdeckung der Neuen Welt)</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen die Triebkraft von Innovation und Technik auf</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts Anteil echter Lernzeit/Selbsttätigkeit der Lernenden (z.B. Präsentation)</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Anfertigen einer schriftlichen Quellenanalyse</p> <p>Strukturierungshilfen und Satzbausteine</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten</p> <p>Methodenschwerpunkt Interpretation von Schriftquellen</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</p> <p>Sonstige Vereinbarungen</p>

<p>menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter.</p> <p>Handlungskompetenz ...reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe.</p>	<p>politische und gesellschaftliche Entwicklungen ...beurteilen das Handeln Luthers ...bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Reformation/Kolonialisierung auch in digitalen Angeboten</p> <p>Handlungskompetenz ...erkennen z.B. anhand Religionskriege die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft ...reflektieren die Bedeutung der Kirche für Politik und Gesellschaft sowie das Handeln des Einzelnen in Vergangenheit und Gegenwart</p>	
---	--	--

<p>UV 8.7 Die Französische Revolution – Wiege des modernen Europas?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolutismus und Aufklärung <ul style="list-style-type: none"> • Protagonisten in der Französischen Revolution • Ursachen, Anlass und Verlauf der Französischen Revolution • Ziele, Ergebnisse und Folgen der Französischen Revolution <p>(ca. 26 U-Std.)</p>		
<p>Überprüfungsform: Interpretationsaufgabe</p>		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar, ...stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar.</p> <p>Methodenkompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...erklären die Ideen der Aufklärung, ...nennen die Merkmale des Absolutismus, ...unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution, ...identifizieren die Menschen- und Bürgerrechte sowie die republikanische Verfassung als wesentliche Neuerungen im Zuge der Französischen Revolution,</p> <p>Methodenkompetenz ...interpretieren Herrscherbilder, Spottbilder und Karikaturen,</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts intelligentes Üben, Selbsttätigkeit der Lernenden</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Anfertigen einer Bildquellenanalyse</p> <p>Formulierungshilfen</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten Französisch, Politik</p>

<p>...wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an.</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen.</p> <p>Handlungskompetenz ...erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.</p>	<p>...formulieren ein historisches Sachurteil aus heutiger Sicht.</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, ...bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution.</p> <p>Handlungskompetenz ...erkennen die Unterschiede zwischen den Wertmaßstäben des Absolutismus und der Gegenwart, ...erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen in Bezug auf Terror, ...stellen einen Bezug zwischen den Erklärungen von 1789 und 1791 und modernen Menschen- und Bürgerrechten her, ...erkennen, wie die Eroberungen Napoleons das heutige Europa geprägt haben.</p>	<p>Methodenschwerpunkt Interpretation von Herrscherportraits und Karikaturen</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung Interpretation einer Bildquelle</p> <p>Sonstige Vereinbarungen</p>
---	--	--

UV 8.8

Die Revolution von 1848 und die Reichsgründung – Deutschland auf dem Weg zu Einheit und Freiheit

- Vormärz und Revolution von 1848/49
 - Reichsgründung von 1871
 - Das deutsche Kaiserreich (ca. 25 U-Std.)

Überprüfungsform: Erörterungsaufgabe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ...stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar, ...stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar.</p> <p>Methodenkompetenz ...wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an.</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen.</p> <p>Handlungskompetenz ...erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuel-</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz ... benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen, ...erläutern die Gründe für das Aufkommen eines deutschen Nationalgefühls und dessen Ausprägung, ...stellen (Schlüssel-)Ereignisses des deutschen Vormärz dar ...beschreiben die Etappen und Ereignisse der Revolution von 1848/49 (z.B. Straßenkämpfe in Berlin, Paulskirche), ...erläutern die Gründe für das Scheitern der Revolution ...erklären den Prozess der Reichseinigung 1871, ... erläutern die Merkmale des neuen deutschen Nationalstaates z.B. anhand der Verfassung und der Gesellschaft, ...erläutern die Ausprägung des Nationalismus im Kaiserreich ... stellen Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens im Kaiserreich dar.</p> <p>Methodenkompetenz ...identifizieren in Texten Informationen, die für die Fragestellung relevant sind, benennen Hauptgedanken eines Textes und stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar, ...wenden anhand von Historikerurteilen (z.B. Erfolg der Revo-</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts Individuelles Fördern (z.B. Binnendifferenzierung); Intelligentes Üben</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Texterschließungsstrategien</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten</p> <p>Methodenschwerpunkt Arbeit mit Darstellungen</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung -</p> <p>Sonstige Vereinbarungen Mögliche Exkursion in die Bonner Südstadt</p>

<p>le Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.</p>	<p>lution, Bismarck) grundlegende Schritte zur Interpretation von Darstellungen an ... nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Verfassungsschemata, Urteilskompetenz ...beurteilen die Frage nach dem Scheitern der Revolution von 1848/9 ...beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Modernität und Rückständigkeit Handlungskompetenz ... erkennen die Bedeutung der Revolution von 1848 für die Bundesrepublik ...reflektieren das Bismarckbild kritisch</p>	
--	---	--

<p>UV 8.9 Die Industrialisierung – Fluch oder Segen</p> <ul style="list-style-type: none"> • England als Vorreiter der Industrialisierung • Vom Spätzünder zum Senkrechstarter: Industrialisierung in Deutschland <ul style="list-style-type: none"> • Urbanisierung und Fabrikarbeit (ca. 20 U-Std.) 		
<p>Überprüfungsform: Handlungsaufgabe</p>		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>	<p>konkretisierte Kompetenzerwartungen an den Inhaltsfeldern</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... Sachkompetenz ...stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar, ...stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... Sachkompetenz ... erläutern, warum die Industrialisierung in England begann, ...erläutern die Voraussetzungen, den Prozess und die Folgen des industriellen „Take-offs“ in Deutschland, ... unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland, ... erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländli-</p>	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten Formulierungshilfen zur Darstellung historischer Sachverhalte</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten</p>

<p>Methodenkompetenz ...wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an.</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen.</p> <p>Handlungskompetenz ...erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.</p>	<p>chen und urbanen Regionen, ...beschreiben Lösungsansätze der Sozialen Frage.</p> <p>Methodenkompetenz ... stellen historische Sachverhalte und Zusammenhänge strukturiert und kriterienorientiert dar, ...wenden anhand von Augenzeugen- und Parlamentsberichten grundlegende Schritte zur Interpretation von Textquellen an, ... erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder (z. B. Arbeitgeber vs. Arbeitnehmer).</p> <p>Urteilskompetenz ...beurteilen die Folgen der Industrialisierung für Mensch und Natur</p>	<p>Methodenschwerpunkt</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</p> <p>Sonstige Vereinbarungen</p>
--	--	--

1.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist die Anbahnung und Entwicklung eines **reflektierten Geschichtsbewusstseins**, das die drei Zeitebenen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so miteinander in Verbindung setzt, dass junge Menschen historisch denken lernen und dabei sukzessive zu differenzierten historisch- politischen Urteilen gelangen. Das Geschichtsbewusstsein ist dann als reflektiert zu bezeichnen, wenn Schülerinnen und Schüler sich des Konstruktionscharakters von Geschichte, ihrer Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sind. Geschichtsbewusstsein verlangt von ihnen, eigene Deutungsmuster zu überprüfen und ggf. zu verändern, und steht somit gegen verfestigte Geschichtsbilder und „Identitätslosigkeit“. Es leitet an zu einem demokratischen Bewusstsein und die eigene Rolle im politischen System zu erkennen.

Die Schülerinnen und Schüler erleben im Geschichtsunterricht durch die systematische Analyse von historischen Bezügen und Prozessen anschaulich die Zusammenhänge zwischen gestern, heute und morgen. Indem sie die historischen Wurzeln der Gegenwart wahrnehmen und dabei hinterfragen, wie ihre Lebenswelt entstanden ist, lernen sie, sich in der Gegenwart zu orientieren sowie Perspektiven und Wertmaßstäbe für die Gestaltung ihrer Zukunft zu gewinnen. Fachlich geht es dabei im Kern um die exemplarisch an historischen Gegenständen zu gewinnende Erkenntnis, dass das gesamte Umfeld des Menschen vom Nahbereich bis hin zu den großen Systemen von internationalen Organisationen, Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur in komplexen historischen Prozessen entstanden ist und ständigem Wandel unterliegt.

Das Fach Geschichte schafft personale und soziale Orientierung für die Schülerinnen und Schüler und befähigt sie, auch unter Einbeziehung außerschulischer Lernorte und digitaler Angebote, zur kompetenten Teilhabe am gesellschaftlichen Umgang mit Geschichte, an der Geschichts- und Erinnerungskultur sowie zur aktiven Mitwirkung und Mitgestaltung unseres demokratischen Gemeinwesens. Konstitutiv für historisches Denken sind einerseits die Formulierung historischer Fragen, die Ermittlung und (Re-)Konstruktion von Vergangenem und das Verfassen eigener Narrationen. Zu historischem Denken gehört auch die Dekonstruktion vorhandener historischer Orientierungsangebote, also in Narrationen enthaltener Deutungen und Beschreibungen, wie sie den Schülerinnen und Schülern in den Angeboten der Geschichtskultur entgegentreten. Historisches Denken ist geprägt durch Multiperspektivität und die Beachtung historischer Qualitätskriterien (Triftigkeit historischer Narrationen), die den fachlichen Anspruch der jeweils erzählten Geschichte sichern.

Der Geschichtsunterricht bietet aufgrund seiner zeitlichen Expertise Chancen, Entscheidungen von Handelnden in der Vergangenheit sowie deren Handlungsspielräume und alternativen in objektivierbarer Form zu analysieren. Konkret bedeutet dies, politische, soziale, ökonomische und ökologische Folgen des Agierens von menschlichen Gruppen, Gesellschaften, Staatsgebilden sowie Individuen auch in global-historischer Perspektive zu reflektieren.

In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz, und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen. Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

1.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bei der Leistungsbewertung im Fach Geschichte sind gemäß § 6 APO- SI erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Sinne der Orientierung der in Kapitel 1.1 des schulinternen Curriculums Geschichte formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sind daher darauf ausgerichtet die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel; Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form, Blogeinträge, Internetauftritte, Erklärvideos).

Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Überprüfungsform¹	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe • Strukturen • Ereignisse • Probleme und Konflikte
Analyseaufgabe	Arbeit an Quellen und Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung unterschiedlicher Quellenarten und -gattungen • Quellenkritische Erschließung historischer Zeugnisse • Rekonstruktion historischer Sachverhalte und Problemstellungen aus Quellen • Analyse von Darstellungen als Deutungen von Geschichte
Erörterungsaufgabe	Erörterung eines historischen Problems <ul style="list-style-type: none"> • Argumentative Abwägung • Entwicklung eigener Narrationen auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen • Aufzeigen von Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin / des Autors • Überprüfung der Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation • Beurteilen der Textaussagen im größeren historischen Kontext • Formulierung einer eigenen Einschätzung • Verknüpfung zu anderen historischen Zeugnissen • Einordnung in einen umfassenden Zusammenhang von Ursache und Wirkung
Handlungsaufgabe	Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte <ul style="list-style-type: none"> • problemorientierte Darstellung historischer Sachverhalte unter Verwendung fachspezifischer Begriffe und narrativer Triftigkeit • begründete Positionierung zu historischen Sachfragen

1.4 Lehr- und Lernmittel

Der Unterricht basiert auf *Forum Geschichte, Bd. 1 – 4* sowie weiteren von der Lehrperson bereitgestellten Materialien.